

Aufruf an die Republik Türkei nach der nuklearen Katastrophe in Japan – Nein zu Atomkraftwerken!

Die aktuelle nukleare Katastrophe in Japan nach dem schweren Erdbeben hat nochmals die von Atomkraftwerken ausgehende Gefahr auf schmerzliche Weise in unser aller Bewusstsein zurück gerufen. Die nun vermutlich größte nukleare Katastrophe nach Tschernobyl hat ganz deutlich gezeigt, dass es unmöglich ist, nukleare Anlagen vor Naturgewalten und – katastrophen zu schützen.

Das schwere Erdbeben in Japan hat zehntausende Menschenleben gefordert. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, möchten an dieser Stelle dem japanischen Volk unser tiefstes Mitgefühl und Beileid aussprechen, und wir hoffen, dass die tiefen Wunden alsbald heilen werden.

Japan, dass von dem fünftschwersten je gemessenen Erdbeben erschüttert worden ist, bewältigt seinen Strombedarf mit insgesamt 55 Kernkraftwerken. Das Erdbeben hat nach bisherigem Kenntnisstand mindestens drei dieser Kernkraftwerke in Mitleidenschaft gezogen, nämlich Fukuschima 1 und 2, sowie Oganawa. Zwei weitere Kernkraftwerke sind aufgrund des Bebens ausgefallen. Während es bei der Anlage Oganawa zu einem Brand kam, ist beim Kernkraftwerk Fukuschima nach Ausfall der Kühlanlagen in mehreren Reaktoren eine Kernschmelze eingetreten oder zu befürchten. Somit steht die Welt vor einem zweiten Tschernobyl!

Diese Vorfälle sind leider nur ein weiteres dramatisches Kapitel in der unrühmlichen und unfallreichen Geschichte der Atomkraftwerke. Erneut musste die Welt schmerzlich erfahren wie unsicher und gefährlich Kernkraftwerke sind. Die Tatsache, dass eine solch gefährliche Technologie in die Türkei importiert werden soll, ist mit Vernunft und Verstand nicht nachvollziehbar.

Die türkische Regierung und der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan dürfen sich keinesfalls der Atomlobby beugen! Die in Kooperation mit Russland in Akkuyu und mit japanischer Hilfe in Sinop geplanten AKW-Projekte müssen mit sofortiger Wirkung gestoppt werden! Ein solches Projekt in Akkuyu (Mersin), das sich auf der Ecemiş –Erdspalte befindet, ist nach den aktuellen Ereignissen in Japan vollkommen unverantwortlich.

Die Türkei liegt in von Erdbeben gefährdetem Gebiet. Daher müssen sofort alle Atomenergieprojekte gestoppt werden. Die türkische Öffentlichkeit ist nun mehr denn je dazu aufgerufen, gegen Atomlobbyisten und atomenergiefreundlichen Politikern klar Stellung zu beziehen und die Stimme zu erheben. Die Türkei ist reich an Möglichkeiten für erneuerbare Energien und muss die Alternativen, die Wind-, Sonnen- und Geothermalenergie bieten nutzen.

Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf, die Besorgnis der Menschen ernst zu nehmen und notwendige Maßnahmen zur ergreifen. Es ist im höchsten Maße unverantwortlich, dass die Türkei als Land, dass als höchst erdbebengefährdet gilt, sich dieser extrem gefährlichen Technologie bedienen möchte, während in der ganzen Welt der Ausstieg aus der Atomkraft diskutiert wird!

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

Özcan Mutlu, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Ekin Deligöz, Mitglied des Deutschen Bundestags
Memet Kiliç, Mitglied des Deutschen Bundestags
Filiz Polat, Mitglied des Landtags Niedersachsen
Arif Ünal, Mitglied des Landtags NRW
Kadriye Karıcı, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Canan Bayram, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Mürvet Öztürk, Mitglied des Landtags Hessen
Giyasettin Sayan, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Mustafa Kemal Öztürk, Mitglied der Bremer Bürgerschaft
Meryem Almacı, Mitglied des Parlaments von Belgien
Adil Oyan, Bezirksrat Oberbayern
Turgut Yüksel, Mitglied des Landtags Hessen a.D.
Hasan Kanber, Mitglied des Landtags des Kantons Basel-Schweiz a.D.
u.a.